

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 47/2013
(22) Anmeldetag: 22.07.2011
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.05.2013
(45) Veröffentlicht am: 15.07.2013

(51) Int. Cl. : **E06B 3/30** (2006.01)

(60) Abzweigung aus A 1080/2011

(56) Entgegenhaltungen:
DE 2045156 A1 GB 2044329 A
DE 3015822 A1 DE 3032939 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
JOSKO FENSTER UND TÜREN GMBH
4794 Kopfing (AT)

(54) **Vorsatzschale für Fenster- oder Türrahmen**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorsatzschale (4,5) für Fenster- oder Türrahmen (1,2), bei der zumindest ein, vom Rand der Vorsatzschale (4,5) beabstandeter Fortsatz (6) in der Weise vorgesehen ist, dass eine kraftschlüssige Verbindung zwischen der Vorsatzschale (4,5) und dem Fenster- oder Türrahmen (1,2) gegeben ist.

Die erfindungsgemäße Vorsatzschale kann für unterschiedliche Rahmenprofile eingesetzt werden. Darüber hinaus eröffnet sie die Möglichkeit den Fensterrahmen bündig mit der Glasscheibe zu gestalten und somit „rahmenlose“ Fenster zu schaffen, die nicht nur den Anforderungen moderner Architektur entsprechen, sondern auch mehr Lichteinfall ermöglichen und erhebliche Vorteile bei Pflege und Wartung aufweisen.

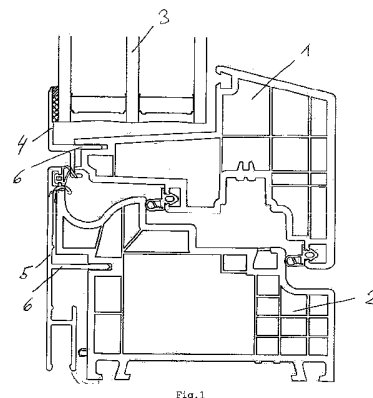


Fig.1

Beschreibung

VORSATZSCHALE FÜR FENSTER- ODER TÜRRAHMEN.

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorsatzschale für Fenster- oder Türrahmen.

[0002] Vorsatzschalen erlauben vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten von Fenster- oder Türrahmen. Insbesondere bei Verwendung von Aluminium sind durch Eloxierung, Pulverbeschichtung oder Lackierung die unterschiedlichsten Oberflächeneffekte erzielbar.

[0003] Aus dem Stand der Technik bekannte Vorsatzschalen sind exakt an die Geometrie ausgewählter Rahmenprofile angepasst und werden bei der Montage auf die Rahmenprofile aufgeklippt, sodass im montierten Zustand eine formschlüssige Verbindung zwischen Rahmenprofil und Vorsatzschale vorliegt.

[0004] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den bekannten Stand der Technik weiterzuentwickeln.

[0005] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß mit einer Vorsatzschale für Fenster- oder Türrahmen gelöst, bei der zumindest ein, vom Rand der Vorsatzschale beabstandeter Fortsatz in der Weise vorgesehen ist, dass eine kraftschlüssige Verbindung zwischen der Vorsatzschale und dem Fenster- oder Türrahmen gegeben ist.

[0006] Die erfindungsgemäße Vorsatzschale kann für unterschiedliche Rahmenprofile eingesetzt werden. Darüber hinaus eröffnet sie die Möglichkeit den Fensterrahmen bündig mit der Glasscheibe zu gestalten und somit „rahmenlose“ Fenster zu schaffen, die nicht nur den Anforderungen moderner Architektur entsprechen, sondern auch mehr Lichteinfall ermöglichen und erhebliche Vorteile bei Pflege und Wartung aufweisen.

[0007] Vorteilhaft ist es, wenn die Vorsatzschale aus Aluminium besteht und der Fenster- oder Türrahmen aus Kunststoff-Hohlprofilen aufgebaut ist.

[0008] Eine konstruktiv vorteilhafte Lösung erhält man, wenn der zumindest eine, vom Rand der Vorsatzschale beabstandete Fortsatz kraftschlüssig in eine elastische Ausnehmung des Rahmens ragt.

[0009] Eine alternative konstruktiv vorteilhafte Lösung wird dann erhalten, wenn der zumindest eine, vom Rand der Vorsatzschale beabstandete Fortsatz eine Ausnehmung bildet, in welche ein elastischer Fortsatz des Rahmens kraftschlüssig ragt.

[0010] Vorteilhaft ist es auch, wenn sich die Vorsatzschale lediglich über einen Teil des Fenster- oder Türrahmens erstreckt.

[0011] Damit kann einerseits die Optik des Fenster- oder Türrahmens verändert werden, so dass dieser schmaler erscheint. Darüber hinaus können auch die thermischen Eigenschaften des Rahmens verbessert werden, indem sich ein Teil der Gebäudeisolierung über den von der Vorsatzschale nicht überdeckten Teil des Rahmens erstreckt.

[0012] Günstig ist es auch, wenn die Vorsatzschale als Anschlusselement für eine Fensterbank ausgebildet ist und ein in der Einbaulage an der unteren äußeren Ecke offenes annähernd rechteckförmiges Profil zur Aufnahme des gebäudeseitigen, aufgekanteten Teils der im Querschnitt annähernd Z-förmigen Fensterbank und eines Dichtungselementes umfasst. Damit wird eine einfache und rasche Montage von üblichen Fensterbänken ermöglicht.

[0013] Die Erfindung wird anhand von zwei Figuren näher erläutert, welche Ausführungsbeispiele der erfindungsgemäßen Vorrichtung zeigen.

[0014] Die Darstellung nach Fig. 1 zeigt einen Querschnitt durch einen Fensterrahmen bestehend aus Flügelrahmen 1 und Blendrahmen 2. Der Flügelrahmen 1 hält eine Glasscheibe 3. Flügelrahmen 1 und Blendrahmen 2 sind aus Kunststoff-Hohlprofilen aufgebaut und jeweils mit einer erfindungsgemäßen Vorsatzschale 4, 5 aus Aluminium versehen.

[0015] Kunststoff-Hohlprofile sind einfach herzustellen, sie weisen sehr gute Wärmedämmeigenschaften auf. Darüber hinaus sind sie gegen Säure, Abgase und Reinigungsmittel unempfindlich.

[0016] Die Vorsatzschalen 4, 5 verbessern nicht nur die Witterungsbeständigkeit des Rahmens, sondern ermöglichen auch eine Vielzahl von Gestaltungsmöglichkeiten. So wird durch Einsatz der erfindungsgemäßen Vorsatzschale 4 am Flügelrahmen 1 insbesondere eine bündige Gestaltung von Rahmen 1, 2 und Glasscheibe 3 und damit ein zeitgemäßes modernes Design ermöglicht.

[0017] Erfindungsgemäß weist die Vorsatzschale 4,5 einen vom Rand beabstandeten Fortsatz 6 auf, der in eine elastische Ausnehmung am Rahmen ragt und damit eine kraftschlüssige stabile Verbindung bildet. Die Elastizität der Ausnehmung kann auch durch Einsatz eines elastischen Klemmprofils, beispielsweise aus Gummi, erzielt werden, welches in eine Nut des Rahmens eingefügt wird.

[0018] Wie aus Fig. 2 ersichtlich, kann eine alternative konstruktive Lösung darin bestehen, dass der vom Rand der Vorsatzschale beabstandete Fortsatz eine Ausnehmung bildet, in welche ein elastischer Fortsatz des Rahmens kraftschlüssig ragt.

[0019] Dieser elastische Fortsatz kann auch als Zwischenelement gestaltet sein, welches beispielsweise in eine Nut des Rahmens eingeschoben wird.

[0020] Für die Funktion der Erfindung ist es grundsätzlich unerheblich, ob der Kraftschluss zwischen den beiden Elementen durch eine Elastizität des Fortsatzes oder der Ausnehmung erzielt wird.

BEZUGSZEICHENLISTE

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1 | Flügelrahmen |
| 2 | Blendrahmen |
| 3 | Glasscheibe |
| 4 | Vorsatzschale des Flügelrahmens |
| 5 | Vorsatzschale des Blendrahmens |
| 6 | Fortsatz der Vorsatzschale |
| 7 | Fortsatz des Rahmens |

Ansprüche

1. Vorsatzschale für aus Kunststoff-Hohlprofilen aufgebaute Fenster- oder Türrahmen, **dadurch gekennzeichnet**, dass zumindest ein, vom Rand der Vorsatzschale (4,5) beabstandeter Fortsatz (6) in der Weise vorgesehen ist, dass eine kraftschlüssige Verbindung zwischen der Vorsatzschale (4,5) und dem Fenster- oder Türrahmen (1,2) gegeben ist.
2. Vorsatzschale nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Vorsatzschale (4,5) aus Aluminium besteht.
3. Vorsatzschale nach einem der Ansprüche 1 bis 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zumindest eine, vom Rand der Vorsatzschale (4,5) beabstandete Fortsatz (6) in eine elastische Ausnehmung des Rahmens (1,2) ragt und dort geklemmt wird.
4. Vorsatzschale nach einem der Ansprüche 1 bis 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass der zumindest eine, vom Rand der Vorsatzschale beabstandete Fortsatz (6) eine Ausnehmung bildet, in welche ein elastischer Fortsatz (7) des Rahmens (1,2) kraftschlüssig ragt.
5. Vorsatzschale nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass sich die Vorsatzschale (4,5) lediglich über einen Teil des Fenster- oder Türrahmens erstreckt.
6. Vorsatzschale nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Vorsatzschale (4,5) als Anschlusselement für eine Fensterbank ausgebildet ist und ein in der Einbaulage an der unteren äußeren Ecke offenes annähernd rechteckförmiges Profil zur Aufnahme des gebäudeseitigen, aufgekanteten Teils der im Querschnitt annähernd Z-förmigen Fensterbank und eines Dichtungselementes umfasst.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen

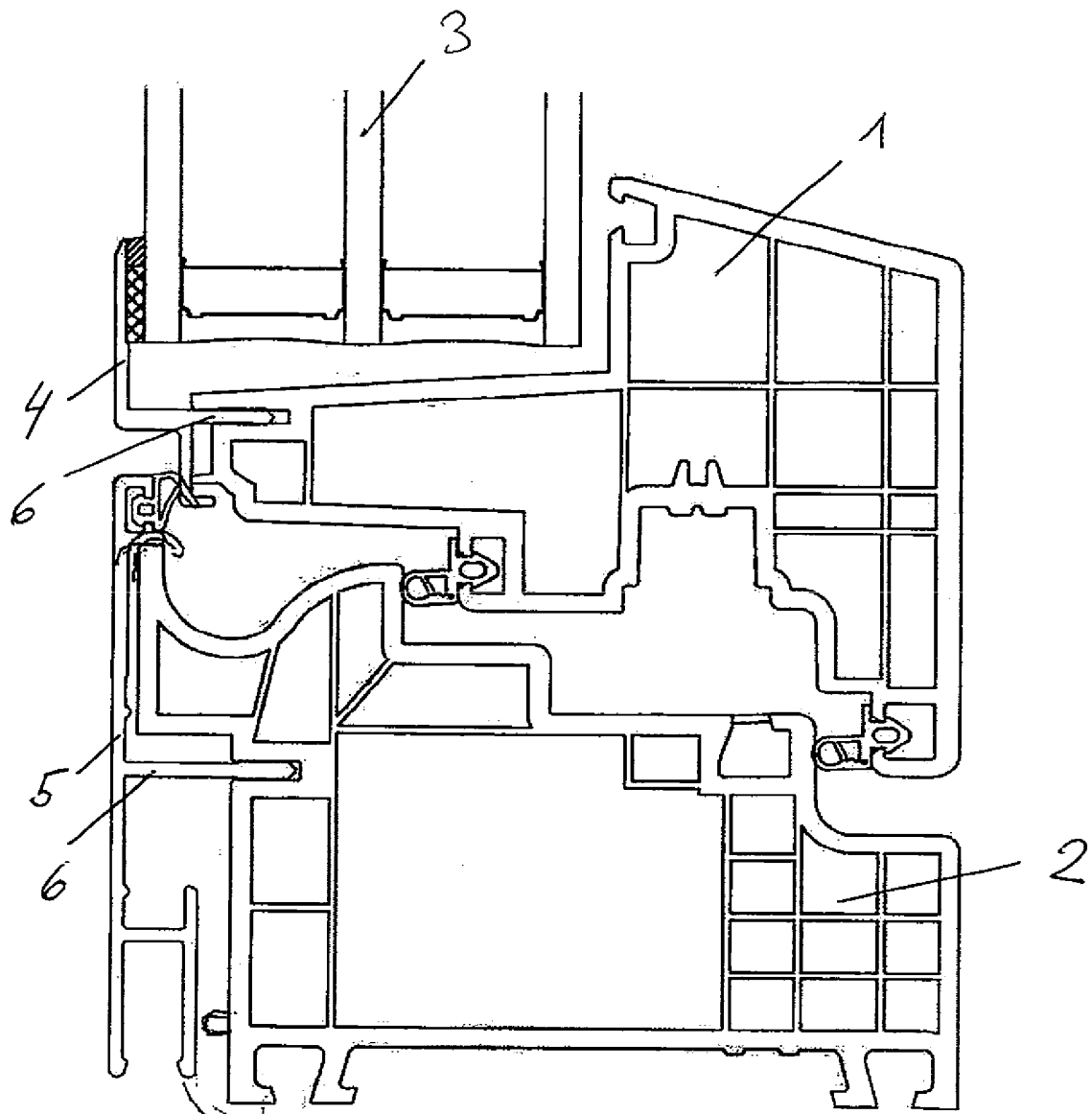
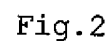


Fig.1



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: E06B 3/30 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: E06B 3/30A5		
Recherchierter Prüfstoﬀ (Klassifikation): E06B		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, TXTnn		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 18. Februar 2013 eingereichten Ansprüchen 1–6 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 2045156 A1 (VAW LEICHTMETALL-WERKE) 16. März 1972 (16.03.1972) Fig. 1; Ansprüche 1–5;	1–6
X	GB 2044329 A (WEATHERSEAL WINDOWS LTD, RANGE VALLEY ENG LTD) 15. Oktober 1980 (15.10.1980) Fig. 1: Ziffern 11, 13–17, 21, 35; Beschreibungsseite 1: Zeilen 79–84 und 126 ff.	1–3, 5–6
Y	DE 3015822 A1 (GOETZ METALLBAU GMBH) 12. November 1981 (12.11.1981) Ansprüche 1–9; Fig. 1–8: Ziffern 7, 8, 15;	1–6
Y	DE 3032939 A1 (CHEMISCHE WERKE SALAMANDER GMBH) 29. April 1982 (29.04.1982) Beschreibungsseite 8: Absätze 1, 2; Fig. 2: Ziffern 14, 15;	1–6
Datum der Beendigung der Recherche: 9. April 2013		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): NEUBAUER G.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmel- dungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmel- dungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		